

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.  
Sonntag den 29. Oktober 1893.  
Einzelverkaufpreis: eine vierzehntägige Heile oder deren Raum 10 Pfg. (Anlage 1893, Wochent. Beilage Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.)

### Betttücher

reichste Auswahl  
Carl Breuninger, Färber.  
Seite Freitag frische  
Leber- **Wurst**  
bei  
Kaufmann Meyer.  
**Konig's Kaiseröl**  
empfehlen  
C. Sauer, Fleischer.

### Brautkränze

Brautjungferkränze,  
Kopfwig & Straußchen  
sowie sehr schöne  
Sargkränze &  
Totenbouquets  
empfehlen  
Frau Leuz,  
Blumenweibsch, Borstadt.

### Eiserne Rübennmühlen

empfehlen  
F. Fischer, Schmied.  
Bis Martin wird ein vortreffliches Fleischnetz

### Mädchen

gesucht. Von wem sagt die Redaktion.  
Ein jüngeres  
**Mädchen**  
zu Kindern  
wird gesucht.  
Von wem sagt die Redaktion.

### Ein tüchtiger Mühbauer

wird gesucht von  
Friedr. Wesseler.  
**Berg wird geräbbelt**  
bei  
Walter Zensel.

### Das beste Heilpflaster

ist das altberühmte und bewährte  
**Schrader'sche Indiapflaster**  
No. 1. Vorzugl. b. bössartig, Knoschen-  
u. Fußgeschwür., trebsat. Leiden etc.  
No. 2. Heilt sich nasen, trock. Flechten  
bössart. Hautausschl., Gicht, Rheum.  
No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Galsfluß  
off. Füße u. näss. Wunden all. Art.  
Packt M. 3. — und M. 1.50.  
Zni. Schrader's Nachf., Jenerbad.  
Zu haben in den Apotheken, Stutt-  
gart, Fischapotheke, Brofchüren grat.  
direkt u. in allen Depots.  
In Schorndorf bei Apotheker Palm.

### Baptisten-Gemeinde

Oberbach.  
Sonntag den 29. Okt.  
Vorm. 9 Uhr Bibelstunde.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr Predigt.  
Abends 7 Uhr Predigt.

### Abschieds-Feier!

Oberamtsdiener Kolb,  
welcher seit 17 Jahren beim Kat. Oberamt hier angestellt ist,  
wird in der wohlbestimmten Abschiedsfeier am  
1. Nov. die heilige Stadt, um nach Weiter seinem Geburtsorte  
zu überziehen.  
Es werden nun Freunde und Bekannte deselben zu einer  
Abschieds-Feier auf  
Samstag den 28. Oktober d. J., abends von 8 Uhr an  
in das Gasthaus z. Waldhorn freundlichst eingeladen.  
Mehrere Freunde.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem raschen Hinscheiden unserer  
liebsten Gattin, Mutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Luise Holz**  
geb. Schwab,  
sagen wir, insbesondere für die trostreichen  
Worte des Herrn Dekan, für die reichen Blumenspenden  
und zahlreiche Begleitung zu ihrer  
Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.  
Ich bitte dies statt jeder besonderen Dankagung entgegen-  
zunehmen.  
Der trauernde Gatte  
**Heinrich Holz** mit seinen Kindern.

### Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zartes, weiches, lammet-  
weiches Teint? — in gebrauchen Sie  
**Bergmann's Liliensmilchseife**  
m. d. Schutzmarke (Zwei Vergämmer)  
von Bergmann & Co. in Dresden.  
à Stk. 50 Pfg. in der Palm'schen  
Apothek.

### Gereinigten Wingen

& weißen Rheinweinessig  
empfehlen zum Rasen und Ein-  
machen die  
Palm'sche Apotheke.

### Neue gereinigte

**Bettfedern,**  
fertige Betten,  
empfehlen  
Carl Breuninger.

### Sorgsamem Mütterern

werden für zahlr. Kind die Schrad.  
**Zahn-Halsbänder** als  
vorzüg-  
liche Erleichterung best. empfohl. Stk. 1 M.  
Apoth. F. Schrader's Nachf., Feuerbad.  
b. Stuttgart. In Schorndorf. b. Ap. Palm.

### Unschlittgrießen

(Schweinefett)  
verkauft  
Carl Fischer.  
Für junge Kaufleute,  
Lehrer, Beamte etc.  
Neue Unterrichtsbriefe zur siche-  
ren schnellen Selbsterlernung  
fremder Sprachen empfiehlt zur  
Anschaffung (tägliche Ausgabe 10  
Pfennig)  
E. Leupoldt,  
Stuttgart, Katharinenplatz 2.

### Heilsack

Wir erlauben uns, Freunde und  
Bekante zu unserer am Sonntag,  
den 29. Oktober, im Gasthaus z.  
D. H. S. stattfindenden  
**Nachhohzeit**  
freundlichst einzuladen.  
Karl Klack,  
Karoline Ricker.

Zur jährigen Jahreszeit bringe  
meine heizbare, befeuchtete  
**Kegelbahn**

Bei gutem Löwenstoff  
empfehlend in Erinnerung.  
Kegelabende werden billigst  
abgegeben.  
Böfer z. deutschen Kaiser.

### 600 M.

**Villegenschaft-**  
geld  
hat gegen Zinse Sicherheit auszu-  
leihen  
Chr. Wittenberger.

Winterbach.  
Zur Gegenwart Sig. abel hat  
**500 Mark**  
anzuliehen.  
Grubach.  
Samstag (im. und Sud.) und  
Sonntag.

### Mehel- Suppe mit gutem Stoff, wozu ergebenst einladet. K. Beyher, Restaurateur.

Eine schöne geräumige  
**Werkstatt**  
hat zu vermieten, sowie einige  
**Koffer**  
zu verkaufen  
Karl Günther, Glaser.

### Allen besorgten Mütterern

werden für ihre am Zahnen  
leidende Kinder die seit 45 Jah-  
ren vortrefflich bewährt electro-  
motorischen **Zahnalsbänder**  
à 1 Mark von Gebrüder  
Gehrig, Hoflieferanten u.  
Apothek. Berlin W., Kö-  
niagsgrabenstr. 18, hiermit be-  
stens empfohlen.  
Niederlage in der  
Gaupp'schen Apotheke.

### Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.  
+ **Deutelsbach, 26. Okt.** Nach dem der  
Landtagsabgeordnete des Bezirks, Herr Geh-  
rat von Hofacker am letzten Montag den Wein-  
gärtnern von Grumbach über die derzeit schwe-  
bende Weinsteuerfrage interessante Mitteilungen  
gemacht hat, fand auch gestern abend in der  
Krone hier eine zahlreich besuchte Versammlung  
statt, in welcher der Herr Abgeordnete die von  
ihm als Vorstand des württ. Weinbauvereins  
an die Königl. Ministerien des Innern und der  
Finanzen gerichtete Eingabe gegen die Ein-  
führung einer Reichssteuer des näheren er-  
läuterte, und hierauf noch über die Stellung-  
nahme unserer Staatsregierung gegen dies Pro-  
jekt wichtige Aufschlüsse gegeben hat. Mit sicht-  
licher Befriedigung wurde der Vortrag von  
sämtlichen Anwesenden aufgenommen und dem  
verehrten Herrn Abgeordneten der wärmste Dank  
für sein Erscheinen und sein entschiedenes Auf-  
treten gegen eine Weinsteuer durch ein begeis-  
tertes Hoch ausgesprochen.

### Württemberg.

**Stuttgart, 27. Okt.** Der Kaiser wird am  
7. Nov. zur Jagd bei seiner Majestät dem König  
in Bebenhausen eintreffen, ohne Stuttgart zu be-  
rühren.  
**Cannstatt.** Die sog. Naturalverspflung  
bedürftiger Reisener wird vom 1. f. Mts ab-  
und über die Wintermonate in den Verspflung-  
stationen Mühbauern und Wanger (nicht  
mehr in Cannstatt) wie seit Jahren wieder ver-  
abreicht, und zwar durch Wirte, welche mit der  
Antskorporation einen Vertrag abgeschlossen  
haben.  
**Heilbronn, 27. Sept.** In der hiesigen Zunder-  
fabrik fand gestern abend eine Staubexplosion statt,  
wobei die Umfassungsmauern auseinanderger-  
drückt wurden. Der Schaden beträgt 2—3000 M.  
Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung. Verletzt  
ist niemand.

### Nevier Schorndorf.

### Reisig-Verkauf.

Sonntag, den 4. November d. J. aus Sau-  
fäbri, Langenrain, Reutwiesle etc. mehrere Looße  
gem. Reisig.  
Zum Vorzeigen Vorm. 8. Uhr bei der  
Fortwächterwohnung in Haubersbronn, Verkauf  
Nachm. 2 Uhr beim Spitalhof.

### Nevier Geradstetten.

### Laub-Verkauf & Strickleistungsakkord.

Am Dienstag, den 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr aus  
dem Staatswald das Laub von Wegen und Ringen verkauft, sowie  
die Lieferung und Zerfleinerung von 134 cbm. Kleinsten auf  
die Wege im Sonnenschen verankort.  
Am Mittwoch, den 1. Nov. d. J. Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr wird  
auf dem Rathaus in Gegenlohe  
1 Faß mit 19 3mi Maß und 1 Nähmaschine  
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

an der Bahn übernommen hatte, wurde unweit  
hier von einer Lokomotive erfasst und zur Seite  
geschleudert, daß er an den Verletzungen starb.  
**Vom Gottwarth, 25. Okt.** Entgegen  
sonstigen Jahrgängen macht man neuer beim  
„Neuen“, seit er im Fasse sich befindet, eine  
eigentümliche Erfahrung. Allgemein hört man,  
daß der Weinmost sich mäschenförmig verhält  
und von einer hörbaren Gärung nichts bemerk-  
bar sei. Zwar geht das Sprichwort auch vom  
Wein: je mehr Rumor im Faß, desto weniger  
Gehalt im Glas. Auch kommt in Betracht, daß  
der größte Teil des heurigen Weinmostes schon  
in der Bütte seine Hauptgärung durchgemacht  
hat. — Gestagt wird über das rasche Faulen  
des gebrochenen Obstes.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 26. Okt.** Offizieller Meldung nach  
nahmen die Finanzminister-Konferenzen einen  
befriedigenden Verlauf, sowohl hinsichtlich einer  
anderweitigen Ordnung des finanziellen Ver-  
hältnisses zwischen dem Reich und den Einzel-  
staaten, als auch hinsichtlich der Besteuerung des  
Tabaks. In der Reichsstempelsteuer ist man  
zu vollständigem Einvernehmen gekommen, ebenso  
über die Einzelheiten der Gelegentwürfe. Be-  
züglich der Einkommensteuer wird eine Verständigung  
für zweifellos angesehen, sobald dem Reichstage  
gleich im Anfange die gesamten Gelegentwürfe  
vorgelegt werden können.  
**Berlin, 26. Okt.** Die Nationalzeitung  
erklärt gegenüber den Meldungen über die  
Börsesteuer, deren Erhöhung sei zwar sicher,  
aber eine Vorlage sei bis her weder beschloffen,  
noch ausgearbeitet. Eine Kommissionssteuer finde  
in den maßgebenden Kreisen wenig Reuegung,  
auch nicht eine solche für ausländische Anleihen.  
Gegenüber werde eine allgemeine Reichsquote-  
steuer erwogen. (N. B.)  
**Aus Bayern, 25. Okt.** Im Dorfe Stein  
bei Hohenfirth ereignete sich ein großes Un-  
glück. Im Anwesen des Bauern Friling war  
Feuer ausgebrochen. Vier Kinder im Alter  
von 3—5 Jahren flüchteten dabei in den Stall

### Steuer-Einzug.

Montag den 30. ds. Mts.  
wird ein wiederholter Einzug der verfallenen 7monatlichen Steuern  
auf dem Rathaus vorgenommen und ergeht hierdurch nochmals dringende  
Zahlungs-Aufforderung.  
Den 25. Oktober 1893.  
Stadtpflege Schorndorf.  
Am Dienstag, den 31. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird im  
Hauptlokal hier im Wege der Zwangsversteigerung gegen Barzahlung  
verkauft:  
1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 2 Sessel 1 Hockerle  
& 1 Tintenzug mit Briefswage.  
Gerichtsvollzieher Moser.

### Frankreich.

**Paris, 25. Okt.** Bei der Festvorstellung  
in der Oper erregte die Schlussszene, in welcher  
eine Statue des Friedens auf der Bühne er-  
schien und hinter den Coulissen ein Kanonen-  
schuß fiel, lebhaften Beifall. Die russischen  
Offiziere erhoben sich von ihren Sitzen beim  
Spielen der Marcellaire und begrüßten dieselbe  
mit lebhaften Beifall. Avelane rief laut: „Es  
lebe Frankreich! Es lebe Rußland! Avelane  
und seine Offiziere kamen um 1 Uhr in dem  
prächtig erleuchteten Bahnhof an. Admiral  
Servais jagte Avelane unter herzlichen Umarmungen  
Lebewohl. Der erste Zug fuhr mit  
den Fähnrichen und Aspiranten um 1 Uhr 27 Min.  
ab, der zweite mit Avelane um 1 Uhr 50 Min.  
unter erneuten anhaltenden Ovationen. Die  
russischen Offiziere grüßten, bis der Zug nicht  
mehr sichtbar war.

### Italien.

**Neapel, 26. Okt.** Wegen heftiger Aus-  
brüche des Vesuv herrscht große Panik.  
**Verhängnisvolle Patronen.** Der jüngst  
über Prag verhängte kleine Belagerungszustand  
wäre einem unserer Landsleute fast übel bekom-  
men. Kaum er hatte er sich im Hotel installiert,  
als ihm 1 Polizisten seine Verhaftung notifi-  
zierten. Erstaunt forderte unter Landmann  
Aufklärung. — Nach dem Tische hinziehend,  
auf dem die eben angekommenen Briefe lagen,  
entgegnete ihm der Anführer: Mein Herr, Sie  
haben eine Korrespondenz erhalten, nach welcher  
Ihnen aus der Schweiz eine Million Patronen  
ausfirt sind und...! — Laut auflachend  
unterbrach unser Landsmann die stutzig verwen-  
den Gensdarmen und erklärte ihnen, daß es  
ja um nichts anderes, als um Maggi's Fleisch-  
extrakt Patronen handle, von welchen 1 Prager  
Großhandlungshaus 1 000 000 Patronen bestellt  
habe. Tableau!

### Adressen zum Anhängen

empfehlen billigt  
C. W. Wauer'sche Buchdruckerei.

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 31. Oktober 1893.

Preis: Ein Jahrgang 10 Mk. 6 Pf. (Postfr. 10 Pf.)  
Abonnementpreis: Ein Jahrgang 10 Mk. 6 Pf. (Postfr. 10 Pf.)  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Schorndorf.

Heute Samstag abend 1/8 Uhr

wird der Abgeordnete

Herr Geheimerat v. Hofacker

in der „Krone“ die

## Weinbesteuerungsfrage

besprechen, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Unterzeichneter empfiehlt  
**Rossdwan, Sofa,**  
neu und gebraucht,  
zu bedeutend billigem Preise.  
J. Merz.

**Rindfleisch**  
per Pfd. 45 Pf. empfiehlt  
Wegler Schnabel.

Beutelsbach,  
Ein tüchtiger Mülhbauer  
wird gesucht von  
Friedr. Wesseler.

**Pferde- & Kuhdecken**  
empfehlen zu billigem Preise  
J. Merz.

**Schönes Einforn**  
hat zu verkaufen.  
Kübler Köhler.

**42 Ar Wiesen**  
im Kreeben neben Christian Fieber  
und Thomas Kieß sehr dem Verkauf aus.  
Christina Bühler.

Unter Urbach,  
Eine guterhaltene  
**Futterschneidmaschine**  
hat billig zu verkaufen.  
A. Grünwald, Schmid.

**Reutlinger Kirchenbau-Lose**  
Geldlotterie mit 2 Ziehg.  
1. Ziehung bestimmt am 21. Nov.  
Lose à M. 2.— für 2 Ziehungen,  
„ à M. 1.— „ die 1. Ziehung  
sind zu haben bei allen Lotteriefau-  
taufstellen und bei Eberhard  
Fetzer, Generalagentur,  
Stuttgart.

**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodistengemeinde.  
Sonntag den 22. Oktober.  
Vorm. 9 1/2 Uhr:  
H. Pred. Fr. Wiesbauer.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
H. Prediger Fr. Böpple.  
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

**Feuerwehr.**  
Zu der am  
Samstag den 28. ds. Mts.

**Hauptprobe**  
haben sämtliche Abteilungen nachmittags präzis 4 1/2 Uhr beim  
Rathaus anzutreten.  
**Das Kommando.**  
Emil Schmidt.

Wegen größerer Herrschaftlage gebe einige Eimer guten alten  
**Rotwein**  
in jedem Quantum zu mäßigen Preise ab.  
Gleichzeitig empfehle von meinen zum Ausverkauf gebrachten neuen  
Weinen per 1/2 Liter 30, 35 und 40 Pf.  
besonders einen federweißen „Neussener.“  
Pfulz z. Engel.

**Cafe & Conditorei Schäfer.**  
Mohrenköpfe, Meringen etc.  
**Kuchen,**  
**Thee- & Hefenbackwerk**  
jeden Tag frisch.  
Göppingen.

Bei rascher und reeller Bedienung unter billigsten Anrechnungen  
empfehlen sich das

**Bank- & Commissions-Geschäft**  
von  
**Schäffler & Dompert.**  
Wohnung: Bahnhofstraße Nr. 26, 1. Treppe,  
im Hause des Herrn Küfermeisters Pflüger.  
Geschäfts-Teilhaber:  
**Emil Schäffler,**  
früher Gerichtsschreiber beim R. Landgericht Stuttgart,  
**Ernst Dompert,**  
früher Gerichtsschreiber beim R. Amtsgericht Göppingen.

**!! Loose !!**  
Ulmer à 3 Mk.  
Lautenbacher à 1 Mk.  
Reutlinger à 1 Mk.  
Ziehung der letzteren unwider-  
rücklich am 21. November.  
sind zu haben bei  
**Adolf Teiser**  
Buchbinderei und Buchhandlung.  
**Korff's Kaiseröl**  
empfehlen bestens  
C. Sauer, Flaschner.

Verlag, gedruckt und verlegt von G. W. Wagner, Buchdruckerei, Schorndorf.

**Vigognia,**  
baumwollene Strickgarn,  
wollene Strickgarn,  
empfehlen in großer Auswahl und  
vorzüglicher Ware zu den billigsten  
Preisen  
**Adolph Finkh,**  
früher M. Sperrle.

**Gansessen**  
nächsten Montag Abend  
im Schwanen.  
N. B. Die alte deutsche Bier-  
stube ist wieder eröffnet.

Suppen mit Feinwaren-Zusätzen sind  
vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht  
dieselben mit etwas Fett in schwachem  
Salzwasser, thut etwas von  
**MAGGI'S** Suppen-  
würze  
hinzu und eine köstliche Suppe ist fertig.  
Zu haben in Original-Fläschchen von  
65 Pfennig an bei  
Herrn Waser, Conditör a. Bahnhof.  
Die leeren Original-Fläschchen à 65  
Pfennig werden zu 45 Pfennig und die-  
jenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit  
Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Ein ordentliches braves  
**Mädchen**  
wird gesucht im Alter von 16 bis  
17 Jahren.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Für Feld und Haus wird bis Nicht-  
mehr ein christlich gesinntes fräutiges  
**Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren nach Fellbach  
gesucht. Näheres bei der Red. d. Bl.

In eine Haushaltung auf dem  
Lande wird ein tüchtiges fleißiges  
**Mädchen**  
bei gutem Lohn gesucht.  
Näheres durch die Redaktion.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
22. Sonntag, n. Trin. (29. Okt. 1893.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Dekan Hoffmann.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
(Mädchen ältere Abtheilung)  
Herr Dekan Hoffmann.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Ratholische Kirche.  
Kein Gottesdienst.

Er scheint Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.

**Bestellungen**  
auf den  
„Schorndorfer Anzeiger“  
mit den Gratisbeilagen  
Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund &  
Schwäbischer Landwirt  
für die Monate  
**November & Dezember**  
nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Land-  
postboten, sowie die Austräger und die Redak-  
tion entgegen.  
Anzeigen finden bei der sich stetig  
steigernden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

**Tagesbegebenheiten.**  
**Württemberg.**  
**Stuttgart, 28. Okt.** (Stuttgarter Schwimmbad.)  
Trotz des gestrigen schlechten Wetters  
wurde die Anstalt dennoch von 1000 Personen  
besucht. Das Lob über seine Einrichtungen und  
die Freude über die großartige Anlage und  
künstlerische Ausstattung sind einstimmig. Nach-  
mittags 3 1/2 Uhr meldete Prinz Weimar seinen  
Besuch an und erschien kurz darauf in Beglei-  
tung seiner Gemahlin und Prinzessin Maria Olga.  
Die hohen Herrschaften besichtigten die ganze  
Anstalt mit großem Interesse und gaben ihrer  
Freude über das schöne und wohlgeleitete Werk  
in anerkennenden Worten Ausdruck. Sonntag  
soll der letzte Besichtigungstag sein und die An-  
stalt alsdann der Benutzung übergeben werden.  
**Tübingen, 27. Okt.** Vom 5. bis 7. Nov.  
wird Seine Maj. der Kaiser Wilhelm als Gast  
unseres Königs in Weimar weilen. Aus  
diesem Anlaß soll ein feierlicher Empfang, des  
Kaisers angeboten worden sein. Se. Maj. der  
König habe aber auf den Wunsch des kaiserl.  
Gastes gebeten, die hiesige Stadt möge von  
jeglicher Empfangsfeierlichkeit Umgang nehmen.

**Soldatenabenteuer.**  
Humoreske von E. S.  
„Heinemann, daß Sie heute meine Stiefel  
gut wuschen!“ rief Unteroffizier Fuchser seinem  
Buzer zu, denn er hatte seinen freien Tag und  
wollte in die Stadt gehen.  
„Zuwohl!“ entgegnete dieser in vorchrifts-  
mäßiger Haltung, nahm die Stiefel und ging aus  
dem Mannschaftszimmer.  
Auf dem Gang begegnete ihm Feldwebel  
Grimmbart.  
„Heinemann,“ redete ihn dieser an, „stellen  
Sie mal Ihre Stiefel auf die Seite, ich habe einen  
eiligen Auftrag für Sie!“ und damit übergab er  
ihm einen versiegelten Brief an Hauptmann Lö-  
wenzahn.  
Heinemann stellte also pflichtschuldigst die  
Stiefel zu seinem Fußzeug, nahm den Brief, u.  
machte sich ungestört auf den Weg. Da Haupt-  
mann Löwenzahn nicht weit entfernt von der Ka-  
serne wohnte, so hoffte er doch noch rechtzeitig  
zurück zu sein, und mit den Stiefeln fertig zu wer-  
den.

**Badung, 27. Okt.** Heute früh wurde  
in der Nähe des Kirchhofs ein in den 30er  
Jahren stehender Mann, dessen Persönlichkeit  
bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte,  
erschossen aufgefunden. Neben demselben lag  
ein neues Pistol, während sich sein Barvorrat  
nur auf 2 Pfennig belief. — Gestern wurde ei-  
beim Großhändler Straßensbau durch einen  
umflüchtigen Kalkarren verunglückter Arbeiter  
beerdigt; die Verlegung war an sich nicht bedeu-  
tend, ein hinzugetretener Wundstarrkrampf brachte  
jedoch dem fleißigen Mann, der eine zahlreiche,  
äußerst bedürftige Familie hinterläßt, den Tod.

**Beinstein.** Ein Zeichen von dem Rück-  
gang des Weinbaues in der hiesigen Gemeinde  
ist es, daß nun auch der letzte von den sechs  
Kelterbäumen aufgegeben wurde, von denen  
1863 3, ein vierter 1881, der fünfte 1891  
für entbehrlich erachtet wurde. Früher hat  
Frühlin (1505) und Cruffus (1605) den Wein-  
steiner Weinbau besonders gerühmt. Im Jahr  
1843 gab es hier noch 160 Morgen Weinberge,  
vor 2 Jahren noch 40, heuer nur noch rund  
20 Morgen, die durchschnittlich je etwa 1 Hfl.  
Wein ertragen haben mögen.  
**Oberndorf, 26. Okt.** Vor einigen Tagen  
spielten hier einige Knaben auf der Straße in  
der Nähe eines Brunnen. Einer derselben  
bespritzte seinen 10jährigen Kameraden mit Was-  
ser. Dieser rannte davon und stieß dabei auf  
einen weiteren Knaben, sich dabei das Tasch-  
messer, das er geöffnet in der Hand hielt, in  
das rechte Auge stoßend. Dieses wurde so be-  
deutend verletzt, daß es heraus genommen wer-  
den mußte.  
**Vom Bodensee, 27. Okt.** Der neue  
schweizerische Halbstaubdampfer der Nordostbahn  
„Santis“ machte vor einigen Tagen seine 2.  
Probefahrt nach Friedrichshafen. Die Hinter-  
bordverankerungen des Schiffes bewährten sich  
vortrefflich. Das elegante Schiff besitzt nun-  
mehr die größte Fahrgeschwindigkeit der ganzen  
Bodenseeflotte.

Er lief also, was seine Beine ihn tragen  
konnten, und stieß in Folge dessen schon an der  
nächsten Straßenecke sehr unangenehm mit einem Pas-  
santen zusammen.  
„Kolossales Gepurzel!“ rief dieser im Tone  
höchster Entrüstung. Armer Heinemann, der, den  
er so gewaltig angerempelt hatte, war sein Lieu-  
tenant Schneidig. „Haben Sie keine Augen, Sie  
Kamel, Sie verdammtes!“ donnerte dieser wütend  
während er seine Uniform da wo sie mit dem Sol-  
daten in Berührung gekommen war, abzustauben  
begann.  
„Zu Befehl, Herr Lieutenant“, entgegnete Hei-  
nemann zerknirsch, „aber ich sollte eilig einen  
Brief des Herrn Feldwebel Grimmbart besor-  
gen.“  
„A ha! Hat Zeit,“ erwiderte der Lieuten-  
nant, habe einen andern Auftrag für Sie; habe  
hier ein Brief an meinen Freund, Lieutenant Win-  
dig, muß aber sofort bejorgt werden!“ und er  
sagte ihm die genaue Adresse. Der Unglücks-  
mensch wohnte leider am andern Ende der Stadt.  
„Zu Befehl“ entgegnete Heinemann nied-  
geschmettert, er dachte an den Brief des Feldwe-

**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 27. Okt.** Wie alljährlich, waren  
auch heute, am Tage der Uebergabe von Mex-  
ico, die Freunde und Verehrer des Prinzen Frie-  
drich Karl, die zu demselben in persönlicher  
Beziehung standen, zu einem gemeinsamen Fest-  
mahle vereinigt, an welchem auch der Kaiser  
teilnahm. Während der Tafel erhob sich der  
Kaiser und hielt eine Ansprache, deren Gegen-  
stand die heldenhafte Gestalt des Prinzen, so-  
wie das traurige Heim des Schlosses Drei-  
 Linden bildete.  
**Berlin, 27. Okt.** Vom Fürsten Bismarck  
wird, der „Müch. Allg. Ztg.“ zufolge, erzählt,  
daß er die Ernennung des Generals v. Bron-  
sart zum Kriegsminister als „eine Leistung 1.  
Ranges, vor welcher er sein Compliment mache,“  
bezeichnet habe. Es wird hinzugefügt, daß die  
Ernennung aus dem eigensten Entschlusse des  
Kaisers hervorgegangen und unmittelbar ausge-  
führt worden ist.

Der erweiterten Verwendung des Jahr-  
rads im militärischen Dienst wendet der Kaiser  
wie jetzt bekannt wird, eine besondere Teilnahme  
zu, der er füglich bei seiner Anwesenheit in der  
Militär-Turnanstalt Ausdruck gegeben hat. Die  
für den Jahrgangsdienst anzubildenden Mann-  
schaften sollen sich Fertigkeit in dem Zurecht-  
finden auf den Landarten wie im Gelände  
und im Revolvergeschießen aneignen. Bei der  
Auswahl soll kräftige Körperbeschaffenheit be-  
sonders bevorzugt werden.  
**Leipzig, 27. Okt.** Wie bekannt, wurden  
hier 3. zwei französische Offiziere in Zivil  
verhaftet, welche mit einem von ihnen gemete-  
ten englischen Bote hier anlangen und sich der  
Spionage verdächtig machten. Der Straßsen-  
richter des Reichsgerichts hat nunmehr die Verhand-  
lung wegen Landesverrats gegen dieselbe ange-  
ordnet.  
**Köln, 26. Okt.** Gestern abend erhängte  
sich ein Soldat des in Köln-Deutz garnisone-  
renden rheinischen Kürassier-Regiments Nr. 8

bels und an die Stiefel seines Unteroffiziers u.  
des für ihn aus all den Verzögerungen herauf-  
dräuenden Donnerwetters, und er raste mit dop-  
pelter Eile weiter.  
Wöglich brüllte ihm eine Wächterin in die  
Ohren: „Können Sie keine Ehrenbezeugung leisten?“  
Und wie Heinemann aufschob, blickte er in die zorn-  
ig gerunzelten Züge seines Kompagniechefs,  
Hauptmann Löwenzahn.  
„Bitte gehoramt um Entschuldigung, habe  
einen Brief an den Herrn Hauptmann!“ und da-  
bei griff er in die Tasche und zog eines der ihm  
zur Verjorgung übergebenen Schriftstücke her-  
vor.  
Eilig nahm der Hauptmann das Schreiben  
und erbrach das unadressierte Couvert. Bevor  
er aber noch den inliegenden Briefbogen entfaltet,  
kam Major Stiffel vorüber geritten und rief schon  
von Weitem in seiner schon berechtigten Cordialität:  
„Gib dich da, lieber Löwenzahn, trifft sich eben  
angenehm, habe mit Ihnen zu reden!“ und dabei  
schwang er sich etwas ungelent aus dem Sattel.  
(Fortsetzung folgt.)